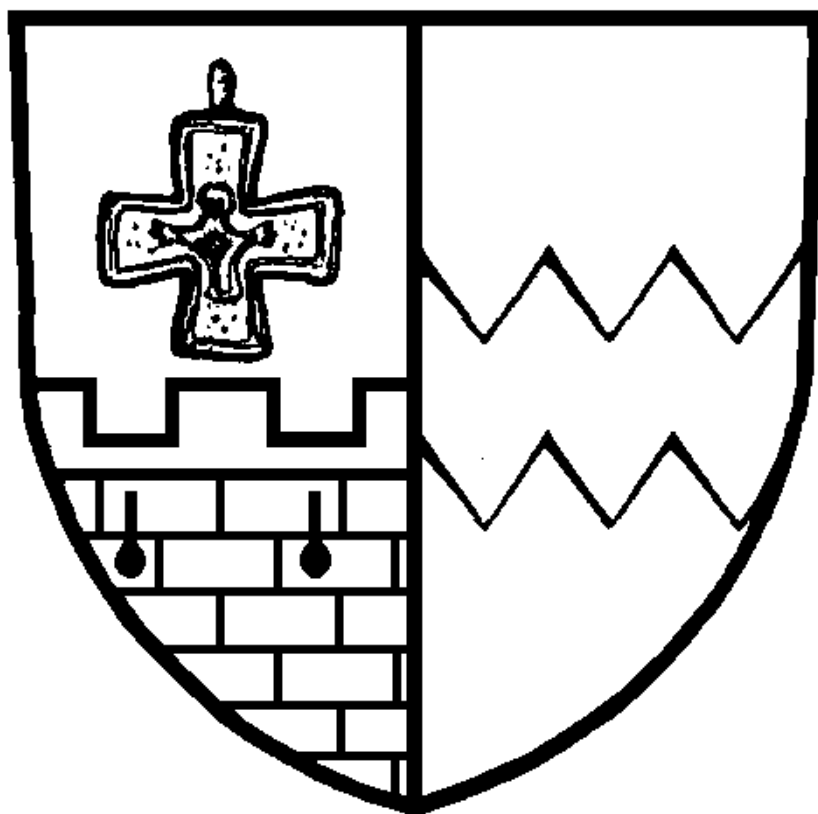


NACHRICHTEN

DER GROSSGEMEINDE



BERNHARDSTHAL

L i e b e M i t b ü r g e r !

Im Rahmen der Bemühungen, die Kontakte zwischen den Ortsbewohnern und dem Gemeinderat zu fördern, hat sich die Gemeindevertretung entschlossen, die Bewohner der Großgemeinde Bernhardsthal zukünftig mit einem eigenen Nachrichtenblatt zu informieren.

In der nun vorliegenden ersten Ausgabe der „Nachrichten der Großgemeinde Bernhardsthal“ finden Sie einmal eine Reihe von Hinweisen, wie z.B. die Amtsstunden der Gemeindeganzleien, der Bezirkshauptmannschaft und des Finanzamtes, die Sprechstage des Bürgermeisters, wichtige Telefonnummern und anderes mehr. Darüber hinaus alle Nachrichten und Informationen, die von der Gemeindevertretung jeweils an Sie weiterzuleiten. sind, allerlei Wissenswertes aus unserer Großgemeinde sowie Kirchen- und Personalnachrichten aus den einzelnen Katastralgemeinden.

Das Sammeln und Zusammenstellen dieser Informationen und Nachrichten erfolgt durch Gemeinderäte beider politischer Parteien unter der Verantwortung des Bürgermeisters. Die erforderliche Gesamtauflage wird kostensparend im gemeindeeigenen Vervielfältigungsverfahren hergestellt.

Die aktuelle Berichterstattung über das Geschehen in unseren drei Gemeinden und die Pflege des Herkömmlichen sind Zweck dieser Gemeindeganz-Nachrichtenblätter. Im Bestreben, den gestellten Aufgaben weitgehendst nachkommen zu können, werden Anregungen und Vorschläge, die der Verbesserung und dem Ausbau, dieser Informationsschrift dienen, jederzeit dankbar entgegengenommen.

Ihre Gemeindevertretung

.....
WICHTIGE HINWEISE
.....

PARTEIENVERKEHR

Gemeindeamt Bernhardsthal	: Montag bis Freitag	08 - 12 Uhr
Reintal	: Jeden Dienstag	12 - 16 Uhr
Katzelsdorf	: Jeden Dienstag	13 - 16 Uhr
FINANZAMT - Mistelbach	: Montag, Mittw. u. Freitag	08 - 12 Uhr
BEZ. HPTMSCH. ei	: Montag und Freitag	08 - 12 Uhr
NOTAR Dr. PRANTL	: Jeden 1. Montag im Monat im Gasthaus Ellinger	09 - 12 Uhr
SPRECHSTUNDEN des Bernhardsthal	: Dienstag u. Freit.	11 - 12 Uhr
BÜRGERMEISTERS Reintal:	Jeden Dienstag	13 - 14 Uhr
Katzelsdorf:	Jeden Dienstag	14 - 15 Uhr

MUTTERBERATUNG: 1. Juni 3. August 5. Oktober
6. Juli 7. September 2. November u. 7. Dezemb. je-
weils ab 11 30 Uhr in der Mutterberatungsstelle Bernhardsthal!

MULLABFCHRZEITEN:	Bernhardsthal	: Donnerstag	13 - 16.30 Uhr
		Samstag	12 - 16 Uhr
	Reintal	: Samstag	08 - 12 Uhr

WICHTIGE TELEFONNUMMEIEN*

Dr. Schaller	330	Bez. Hptmsch. Mistelb.	02572/2501
Dr. Kippes	02535/2390	Niogas	02572/2124
RETTUNG	244	Newag Neusiedl/Z.	02533/ 216
Gendarmerie	233	Tierarzt Dr. Rieder	02533/ 382
Gendarmerie-Notruf	02572/133	Dr. Schütz	02556/ 237
Finanzamt Mistelb.	02572/2531	Tierkörperverwertung	02272/2711

SIGNALE DER FEUERWEHR:

An- und abschwellender Sirenenton
mit mindestens dreimaliger Un-
terbrechung von je 7 Sekunden: bedeutet BRANDFALL (ohne Unter-
schied ob im oder außerhalb
des Ortsgebietes).

Gleichbleibender Sirenenton von
15 Sekunden jeweils Samstag
um 12 Uhr

bedeutet PROBEALARM !

ORTSTEIL BERNHARDSTHAL - DIE GEMEINDE BERICHTET:

Ein kurzer Rückblick auf das abgelaufene Jahr muß wohl mit dem Ereignis beginnen, das dem Jahr 1977 ohne Zweifel seinen Stempel aufgedrückt hat:

UNSERE 800 - JAHR-FEIER-

Es ist nicht Sinn dieser Information, den Ablauf der Feierlichkeiten im Detail zu wiederholen, zumal der Großteil der Bevölkerung diese persönlich miterlebt und sich von der Großartigkeit der Darbietungen überzeugt hat. Vielmehr ist die Tatsache von Bedeutung, daß das gesamte Gemeindegesehen im Jahre 1977 auf dieses historische Ereignis ausgerichtet war. So bedurfte es gewaltiger Anstrengungen, das Ortsbild in verhältnismäßig kurzer Zeit diesem Fest entsprechend zu gestalten, beachtliche finanzielle Mittel mußten allein für die Gehsteig- und Straßenarbeiten aufgewendet und enorme organisatorische Arbeit geleistet werden, um einen einigermaßen reibungslosen Ablauf der Feierlichkeiten zu gewährleisten. Erfreulicherweise kann dazu festgestellt werden, daß sich diesen Bemühungen sowohl der Pfarrgemeinderat - dessen Leistungen an anderer Stelle aufgezeigt und entsprechend gewürdigt werden - als auch der Verschönerungsverein und fast die gesamte Ortsbevölkerung in vorbildlicher und dankenswerter Weise angeschlossen haben.

Nachdem uns auch der Wettergott die ganze Zeit über außerordentlich gut gesinnt war, konnten die Darbietungen an allen 3 Veranstaltungstagen bei herrlichem Wetter abgewickelt und damit, zu einem eindrucksvollen Höhepunkt im Dasein einer Gemeinde werden. Als solcher wird die 800-Jahr-reier auch ohne Zweifel in die Geschichte unseres Ortes eingehen. Außerdem bleibt der Ablauf der Feierlichkeiten, dank der Arbeit unseres Herrn Hauptschullehrers Gartner,

in Form eines Tonfilmes in all seiner Lebendigkeit und Farbenpracht der Nachwelt erhalten.

Daß die Feierlichkeiten so klaglos ablaufen konnten war nichtzuletzt das Verdienst des Festausschusses, dessen Obmann, Gemeinderat Weinzierl-Heigl, einmal mehr seine Fähigkeiten als ausgezeichneter Manager unter Beweis gestellt hat. Aber auch allen anderen, die zum Gelingen beigetragen haben, wie Musikverein Bernhardsthal, Sportverein, Lehrkörper, sowie all jenen, die in irgendeiner Form mitgewirkt haben - der Landwirtschaft, den Gewerbebetrieben, dem Lagerhaus und allen, die sich im historischen Festzug als Darsteller zur Verfügung gestellt haben - sei hier nocheinmal der Dank ausgesprochen.

AUFSCHLIESSUNGSBEITRAG UND
WOHNNBAUFÖRDERUNG

Als die Gemeinde seinerzeit durch Landesgesetz zur Einhebung eines Aufschließungsbeitrages verpflichtet wurde, mußte zur Berechnung dieser Abgabe ein sogenannter Einheitssatz festgelegt werden, der dann mit den damaligen Mindestausmaß von S 800,- beschlossen wurde. Dennoch betrug der zu leistende Aufschließungsbeitrag bei einem Bauplatz von z.B. 700 Quadratmetern, S 26.500,- und bei 1.000 Quadratmetern S 31.600,-.

In der Erkenntnis, daß diese Abgabe die Bautätigkeit kaum beleben werde, hat der Gemeinderat gleichzeitig beschlossen, zwei Drittel des Abgabebetrages nachzulassen und als Wohnbauförderung der Gemeinde auszuweisen.

1,4it Verordnung der nö. Landesregierung wurde die Gemeinde jedoch verpflichtet, ab Juni 1977 der Beitragsberechnung den derzeit in Geltung befindlichen Mindestsatz von S 1.SSO,- zugrunde zu legen, was

fast einer Verdoppelung des Einheitssatzes gleichkommt. Aber auch hier hat die Gemeindevertretung - um Härten zu vermeiden - versucht, die Belastung der Bauwerber insofern in erträglichen Grenzen zu halten, daß statt bisher 2 Drittel jetzt 3 VIERTEL des Abgabebetrages nachgelassen und als Wohnbauförderung gutgeschrieben werden.

FÖRDERUNG DER ORTSMUSIK:

Unsere Ortsmusik, in letzter Zeit ein Sorgenkind in der Gemeinde, hat dank des im Vorjahr erfolgten Zusammenschlusses mit den Musikern aus unseren Katastralgemeinden Reintal und Katzelsdorf, wieder eine Basis gefunden, die für die Zukunft zu den besten Hoffnungen berechtigt. Mit Sorge und Bangen haben die Musikfreunde in Bernhardsthal in den letzten Jahren den unentwegten Kampf der kleinen Schar von Musikern um Sein oder Nichtsein verfolgt und wiederholt eine sinnvolle Nachwuchsförderung für diese kulturelle Einrichtung seitens der Gemeinde angeregt. Zweifellos weiß auch der Großteil der Ortsbevölkerung um die Notwendigkeit und Bedeutung - gerade der Ortsmusik - und wird daher einer zweckentsprechenden und angemessenen Förderung sicherlich aufgeschlossen gegenüberstehen. Der Zeitpunkt einer vertretbaren Förderung schien dann mit dem bereits erwähnten Zusammenschluß zum „MUSIKVEREIN DER GROSSGEMEINDE BERNHARDSTAAL“ unter Leitung von Kapellmeister Herrn Peter Führer gekommen und nun hat die Gemeinde auch nicht gezögert, dem nunmehr genesenden Sorgenkind mit einer finanziellen Injektion wieder vollends auf die Beine zu helfen. Mit dem Betrag von rund SIS 100.000 -hat die Gemeinde zunächst Musikinstrumente angekauft, die dem Musikverein zur Verfügung stehen, jedoch im Eigentum der Gemeinde verbleiben und mit weiteren 75.000. Schilling wurde der Ankauf der Uniformen subventioniert. Mittlerweile hat die Ortsbevölkerung

wiederholt Gelegenheit gehabt, sich davon zu überzeugen, daß sich unsere Musiker und das innerhalb kürzester Zeit der in sie gesetzten Erwartungen und damit der Förderung aus öffentlichen Mitteln würdig erwiesen haben.

ELEKTRIFIZIERUNG DER NORDBAHN:

Am 26. September 1977 fanden anlässlich der Inbetriebnahme der elektrifizierten Nordbahnstrecke Gänserndorf - Bernhardsthal, auf den größeren Bahnhöfen Feierlichkeiten statt. Auch auf unserer Haltestelle wurde der Sonderzug mit seinen Ehrengästen ~~ZemeEmpfang~~ begrüßt. Herr Bundesministers für Verkehr, Lausecker, in dessen Begleitung sich Landeshauptmannstellvertreter Ludwig, Nationalratspräsident Minkowitsch und viele Abgeordnete befanden, hatte sich die Gemeindevertretung von Bernhardsthal mit der Ortsmusik, der Lehrkörper mit den Schulkindern und zahlreiche Ortsbewohner eingefunden. Nach der Begrüßung, die durch den Herrn Bürgermeister vorgenommen wurde, trugen die Schul Kinder dem Herrn Minister folgendes launiges Gedicht vor:

Bernhardsthal kann oft was feiern,
froh gestimmt ist jedes Kind.
Vieles gibt es zu erneuern,
diesmal es die Züge sind.

Herr Minister sei willkommen,
Du bist uns ein lieber Gast;
hast Dir Zeit für uns genommen
trotz der großen Arbeitslast.

Und der Grund zu diesem Feste,
der ist allen wohlbekannt;
eine E-Lok bringt die Gäste,
Dampf und Rauch sind weit verbannt.

Der Hr.Landeshauptmann weiß jetzt,
wenn sein Wagen einmal streikt,
daß er sich dann ganz bequem setzt
wenn er in die Nordbahn steigt.

Unseren Elektrozügen
sind wir sicher anvertraut,
denn was wir von Siemens kriegen,
ist ja gar solid gebaut.

Laßt uns nun das Fest erleben,
voller Freude, fanget an
Den Helfern auch ein Danke geben,
es lebe hoch - die elektrifizierte
hochmoderne Bundesbahn.

Sichtlich erfreut, betonte der Hr.
.Minister, daß er schon lange nicht
so treffend begrüßt wurde und be-
dankte sich bei jedem Kind mit einer
Tafel Schokolade. Abschließend über-
reichten die Kinder dem Herrn Mini-
ster sowie den hohen Ehrengästen das
gestickte Marktwappen von Bern-
hardsthal.

NATIONALFEIERTAG 1977

Die Schuljugend lud zur Feier des
Nationalfeiertages, 1977 diesmal in
die Pfarrkirche nach Reintal. Als
Ehrengäste erschienen unser Bezirks-
hauptmann, Hofrat Karl Müller, Hof-
rat Alfred Kriegl, der Herr Bürger-
meister und viele Gemeinderäte.
Die Schulkinder gaben sich enorme
Mühe und wir alle erlebten einen Tag
der festlichen Besinnung auf Öster-
reich in unserer Zeit.:

Die Festansprache hielt Universi-
tätsprofessor Dr. Richard Plaschka.
Ihm sei an dieser Stelle nochmals
herzlichst gedankt, daß er sich mit
unserer Schule derart verbunden
fühlt und durch sein Mitwirken der
Feier ein besonderes Gepräge gab.
Ein Festgottesdienst, bei dem die
Kinder die von Frau Johanna Sale-
schak einstudierte „Heidelberger
Kindermesse“ sangen, beendete die
kirchliche Feier.

Anschließend lud der Herr Bürgermei-
ster die Festgäste zu einem Festes-
sen in sein Gasthaus. Anlaß dazu war

die Verleihung des goldenen Ehren-
zeichens für Verdienste um das Land
Niederösterreich. Der Herr Bezirks-
hauptmann würdigte in einer Anspra-
che die Verdienste unseres Bürger-
meisters und. beglückwünschte ihn zu
dieser hohen Auszeichnung.

Aber auch die Schuljugend hatte für
den Herrn Bürgermeister und die Ge-
meinderäte eine Überraschung bereit.
Als Dank für die Errichtung unseres
herrlichen Turnsaales wurde jedem
Mandatar eine gestickte Ausführung
unseres Marktwappens überreicht. Ein
herzliches und sinniges Verslein,
bei der Wappenüberreichung darge-
bracht, würzte die feierliche Hand-
lung.

Abschließend möchte ich Worte des
Dankes an alle richten, die uns die
Ehre erwiesen haben, an unserer Fei-
er teilzunehmen. Mein besonderer
Dank gilt aber der Gemeindevertre-
tung, die für die Belange der Schul-
jugend unserer Großgemeinde stets
Verständnis gezeigt und hervorragen-
de Arbeit geleistet hat. Möge der
Gemeinderat weiterhin im Dienste der
Anderen vor allem der Jugend, so er-
folgreich arbeiten.

Kurt Bruckner
Leiter der Schule

FUNDANZEIGEN--

In der Gemeindeganzlei wurden, fol-
gende Fundgegenstände abgegeben:

Diverse Schlüssel u. Schlüsselbünde
1 Fiat Autoschlüssel
1 Opel Autoschlüssel
2 verschiedene VW Autoschlüssel
1 Herrenarmbanduhr „Fero-Sport“
Damenarmbanduhr „Junghans“
1 Damenfahrrad „Rex Super Sport“
Diverse Brillen mit Etui
Diverse Geldbörsen mit Inhalt

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Im Jahre 1977 feierten:
GOLDENE HOCHZEIT:

FLECKL Walter u. Emma
Bernhardsthal 276

4. 9.1977

DIE GEBURT IHRES KINDES:

OBST Alois u. Liselotte
Bernhardsthal 175, Hartwig

KOCH Franz u. Martha
Bernhardsthal 470, Gernot

DEN 90. GEBURTSTAG:

TUTSCHEK Engelbert u.
Anna, Bernhthl. 211, Susanne

NEMETSCHEK Anna
Bernhardsthal 152

6. 7.1977

DONIS Ernst u. Anneliese
Bernhardsthal 386, Sonja

GROIS Theresia
Bernhardsthal 22

27. 8.1977

KELLNER. Rudolf u. Friederike
Bernhardsthal 390, Andrea

LISCHKA Franziska
Bernhardsthal 60

26.12.1977

- IHRE VERMÄHLUNG:

LINDMEIER Johann u. Johanna, geb.
Birsak, Bernhardsthal 3; 4. 2.1977

HELMER Franz u. Christine, geb.
Zhanial, Bernhthl. 87; 1. 4.1977

LAJDA Richard u. Ilse, geb. Paltram
Bernhardsthal 15; 29. 4.1977

INFANGER-Karl u. Hedwig, geb. Fleckl
Bernhardsthal 15; 10. 6.1977

WINDISCH Gerhard u. Anneliese, geb.
Schultes, Bernhthl. 4; 15. 7.1977

HOFMEISTER Günter u. Johanna, geb.
Sommer, Bernhthl. 220; 19. 8.1977

KÖNIG Josef u. Christa, geb. Schön
Bernhardsthal 145; 2. 9.1977

SKOUMAL Leopold u. Monika, geb.
Weinzierl - Heigl, Bernhthl. 69;
30. 9.1977

LUDWIG Walter u. Michaela, geb.
Falk, Bernhthl. 441; 18.11.1977

UNSERE VERSTORBENEN:

TURETSCHKEK Franz 1900

LINDMAIER, Josef 1938

MICHALEK Karl 1899

FREITAG Theresia 1898

STOCKINGER Johann 1897

WIERINGER Friedrich 1908

SCHEIBENHOFER Karoline 1898

SCHMAUS Franz 1906

KOPECEK Gustav 1910

HASITSCHKA Rosalia 1884

SCHEER Viktor 1928

OSSIG Theresia 1903

BIRSAK Barbara 1899

SCHWABENBAUER Magdalena 1896

SCHMAUS Herta 1917

SALESCHAK Theresia 1893

ROSINGER Franziska 1900

MAZZI Maria 1914

HORNAK Rudolf 1923

MITTEILUNGEN DES PFARRGEMEINDERATES

KIRCHENRENOVIERUNG:

Mit der Gestaltung des Kirchenplatzes konnte nach sechsjähriger Arbeit die Kirchenrenovierung abgeschlossen werden. Es war dies eine Aufgabe, die durch Zusammenwirken aller daran Beteiligten -des Pfarrers, des Pfarrgemeinderates, der Handwerker und Arbeiter, der freiwilligen Helfer und der vielen großen und kleinen Spender - auch im Sinne der Erhaltung und Verschönerung eines für Bernhardsthal so bedeutenden Gebäudes vollbracht werden konnte.

Es darf auch mit Freude gesagt werden, daß die Gesamtbaukosten von S 1,860.000,- zu einem Teil ,aus Zuwendungen:

der Erzdiözese	S	150.000,-
der nö. Landesreg.	S	30.000,-
der Gemeinde	S	225.000,-
des Patronates	S	63.000,-

zum anderen, Teil aber - nämlich 1 Million Schilling - durch Spenden und freiwillige Arbeitsleistungen aufgebracht wurden.

Um den Darlehensbetrag von S 300.000,- tilgen zu können, ersuchen wir Sie, Ihre Spendenfreudigkeit auch in Zukunft nicht ,ganz. erlahmen zu lassen (Konto bei der Raika Bernhardsthal Nr. 1404).

PFARRGEMEINDERATSWAHL:

Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium der Pfarre, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt, verschiedene Fragen des pfarrlichen Lebens berät und letztlich für die Durchführung der Beschlüsse sorgt. Er setzt sich aus amtlichen~, gewählten, delegierten und ernannten Mitgliedern zusammen.

Nach vier Jahren wird nun am 23. April 1978 ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Aus den Wahlvorschlägen, die beim Wahlausschuß (Leiter Hr. Franz Schaludek) bis 12.-März einzubringen waren, wird eine Wahlliste erstellt, aus der dann 6 Kandidaten zu wählen sind.

Weitere Mitteilungen darüber werden rechtzeitig erfolgen.

DEKANATSFÜHRUNG IN BERNHARDSTHAL:

Weihbischof DDr. Jakob Weinbacher wird am Pfingstsonntag, dem 14.5.1978, den Firmlingen des Dekanats das heilige Sakrament der Firmung spenden. Bitte diesen Termin von anderen Veranstaltungen freizuhalten!

Der Pfarrgemeinderat

ORTSTEIL REINTAL - DIE ORTSVORSTEHUNG BERICHTET:

STRASSENBAU:

Zurückblickend auf die in den letzten Jahren geleistete Gemeindefarbeit in Reintal, ist zuerst die Instandsetzung unserer Ortsstraßen zu erwähnen. Ein großer Teil der bisher noch offenen Straßen konnte mit einem Belag versehen werden, darunter auch die Straße zur Kirche und zum Friedhof, womit einem lange gehegten Wunsch der Ortsbevölkerung entsprochen wurde. Noch ausstehende Teile unseres Straßennetzes werden im heurigen Jahr im Rahmen des Gesamtstraßenbaukonzeptes berücksichtigt werden.

FRIEDHOF:

Mit der Asphaltierung der Straße zur Kirche hat es sich ergeben, daß zur gleichen Zeit auch unsere Kirche renoviert wurde. Es war daher notwendig, den Verputz der an der Kirche anstoßenden Friedhofmauer, der bereits äußerst schadhaf und sehr unansehnlich war, dem neuen Verputz der Kirche anzupassen. Ebenso wurden die beiden reparaturbedürftigen Friedhofstore instandgesetzt. Der Weg durch den Friedhof wurde geebnet und mit weißem Kies aufgeschüttet. Der Vorplatz der Kirche und der Friedhof weisen nunmehr ein recht sauberes Aussehen auf.

KIRCHENRENOVIERUNG:

Über die Kirchenrenovierung wurde die Ortsbevölkerung bereits in der vom Pfarrgemeinderat abgehaltenen Versammlung eingehend informiert. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß dazu seitens der Gemeinde ein Kostenbeitrag von S 135.000,- geleistet wurde.

ORTSVERSCHÖNERUNG:

Zur Verschönerung unseres Ortes wurden bereits an etlichen Stellen

Grünanlagen geschaffen, die größtenteils von den Anrainern errichtet und gepflegt, die Kosten jedoch von der Gemeinde getragen wurden. Es sei daher an dieser Stelle allen Bewohnern gedankt, die sich um die Verschönerung des Ortsbildes bemühen.

MOLLABLAGEPUNG:

Die Gelegenheit, jeden Samstag von 8 - 12 Uhr, die angefallenen Abfälle und diverses Gerümpel zur überwachten Müllablagung zu bringen, hat sich schon sehr gut eingelebt. Es wird immer getrachtet, den abgelagerten Müll rechtzeitig einzuschleppen, um Zufahrt und bequemeres Abladen zu gewährleisten. Auch dies ist ein Beitrag zur Reinhaltung und damit zur Verschönerung unseres Ortes.

ORTSBELEUCHTUNG:

Im letzten Jahr konnte die Beleuchtung des Ortes erweitert werden. Insbesondere wurden neue Laternen bei der Kirche errichtet, aber auch an anderen Stellen des Ortes, die bisher unzureichend beleuchtet waren.

WASSERSCHUTZBAU:

Große Sorge bereiten uns die in den letzten Jahren bei starken Gewittern aufgetretenen Oberschwemmungen in der Ortsdurchzugsstraße. Dabei wurde nicht nur die Straße verschlammt, sondern es wurde auch durch das in viele Hauskeller eingedrungene Wasser erheblicher Schaden angerichtet. Um nun das von den Hausweingärten hereinströmende Wasser zu regulieren, soll im heurigen Jahr eine sogenannte „Wildbachverbauung“ die Gewähr dafür bieten, daß die betroffene Bevölkerung künftig von derartigen Übeln verschont bleibt.

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Im Jahre 1977 feierten:

GOLDENE HOCHZEIT:

MAUER Franz u. Maria
Reintal 249 11. 9.1977

DEN 95. GEBURTSTAG:

STIX Theresia
Reintal 119 7. 1.1977

IHRE VEIMÄHLUNG:

NEUSIEDLER Franz u. Irmgard, geb.
Winkler, Hausbrunn 548; 18.2.1977

GRÖSSL Alfred u. Anna, geb. Führer
Hohenau 1032 19.2.1977

LEHNER Wilhelm u. Maria A. geb.
Schlifelner, Altlichtenwart 8;
15.4.1977

BINDER Walter u. Maria, geb.
Tanzer, Reintal 63; 22.4.1977

ERTL Josef u. Gerlinde, geb. Sinnl
Reintal 4; 24.6.1977

ROOB Christian u. Elfriede, geb.
Hösch, Reintal 246.;., 30.6.1977

HOFMEISTÜR Günter u. Johanna, geb.
Sommer, Reintal 276; 19.8.1977

DENK Wolfgang u. Gabriele, geb.
Winkler, Reintal 35; 26.8.1977

TORK Heribert u. Regina, geb.
Tanzer, Reintal 42; 16.9.1977

BOHRN Erwin u. Maria, geb. Potsch-
kolsky, Reintal 79; 10.12.1977

DIE GEBURT IHRES KINDES:

FORRETH Herbert u-. Renate
Reintal 299, Sabine
KONECNY Gerhard u. Margit
Reintal 111, Markus
SCHUCH Rudolf u. Elisabeth
Reintal 44, Rudolf
KRAMER Erich u. Irmgard
Reintal 94, Daniela
LEHNER Wilhelm u. Maria A.
Reintal. 10, Franz
BINDER Walter u. Maria
Reintal 99, Bettina
HOFMEISTER Günter u.
Johanna, Reintal 276 Thomas

.....

UNSERE VERSTORBENEN:

MESSINGER Bettina 1976
HOFMEISTER Maria 1892
STIX Maria 1896
THALER Johann 1911
FOHRER Amalia 1903
FOHRER Johanna 1910
SCHLIFELNER Norbert 1913
STIX Theresia 1882
BAUMGART Rudolf 1915
MOKESCH Susanne 1977

Aus der KG - KATZELSDORF:

Wie in allen Grenzgemeinden, ist auch in Katzelsdorf seit Jahren ein Rückgang der Einwohnerzahl zu verzeichnen. Die Abwanderung hält an, die jährliche Sterbeziffer ist höher als jene der Geburten, eine zunehmende Überalterung ist festzustellen. Wohnstätten werden leer bzw. werden nur mehr von Einzelpersonen bewohnt. Die Großgemeinde war daher in den letzten Jahren bemüht diesbezüglich das Bestmögliche zu erreichen und ist weiterhin bestrebt, offene Probleme im Interesse der Einwohner zu lösen.

KANALBAU:

Der Bau und die Fertigstellung der Ortskanalisation und der vollbiologischen Kläranlage haben die Gemeinde bzw. den Ort vor schwere Aufgaben gestellt. Das letzte Teilstück - Teichberg - ist fertiggestellt und bereits in Funktion, sodaß der Anschluß an das Ortsnetz nunmehr für alle Wohngebäude gegeben ist.

STRASSENRAU:

Durch den Kanalbau hinkt der Straßenbau leider etwas nach, weil die Kanalisation eben die Voraussetzung für den Ausbau der Straßen im Ortsgebiet darstellt. Die Errichtung der Zufahrt zu Kirche und Friedhof sowie der Bau von Straßenteilen am Teichberg, werden im Rahmen der für den Gesamtstraßenbau der Gemeinde zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erfolgen.

SCHUTTABLAGERUNG:

Große Sorge bereitet der Gemeinde die wüste Ablagerung von Schutt und Müll. Bäume, Sträucher, Reben, Weinstöcke, Holz, Plastik und Papier, ja sogar Fahrzeuge und Geräte aller Art werden im wilden und chaotischen Durcheinander weggeworfen. Hier werden in Zukunft bedauerlicherweise härtere Maßnahmen zu ergreifen sein.

GEMEINDETEICH:

In Kürze soll unser Gemeindeteich geräumt und für Sport- und Erholungszwecke umgestaltet werden. Am Teich ist die Errichtung von Anlagen in Planung.

KIRCHE:

Für die Renovierung des Kirchturmes und zur Erneuerung der Zifferblätter leistete die Gemeinde einen Beitrag von S 135.000,--. Es wäre im Interesse der Bevölkerung zu begrüßen, daß die Zusammenarbeit von Gemeinde und Kirche auch weiterhin gewährleistet bleibt.

ORTSBELEUCHTUNG: ,

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung hat im Schulgassl begonnen und soll in Zukunft in den anderen Ortsteilen fortgesetzt werden. Der Platz um die Kirche wurde, einem Anliegen der Bevölkerung entsprechend, mit modernen Beleuchtungskörpern versehen und weist nun eine ausreichende Beleuchtung auf.

ORTSVERSCHÖNERUNG:

Die Gemeinde ist bemüht, in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung das Ortsbild zu verschönern. Die Anrainer von Anlagen werden daher ersucht, sich an der Gestaltung und Pflege aktiv zu beteiligen.. Nur gut gepflegte Bäume, Sträucher, Blumenanlagen und Rasenflächen werden wirkungsvoll dazu beitragen, das Ansehen unseres Ortes zu heben.

BACHREGULIERUNG:

Einiges Kopfzerbrechen verursacht der Gemeinde der finanzielle Beitrag zum Ausbau des Herrnbaumgartnergrabens - Hollerngraben - und die Drainagierung der Ried Parzt. Hier wird mit beachtlichen Summen zu rechnen sein.

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Im Jahre 1977 feierten:

GOLDENE HOCHZEIT:

PAULHART Robert u. Katharina
Katzelsdorf 195; 28. 2.1977

BÖHM Leopold u. Theresia
Katzelsdorf 9; 23.11.1977

IHRE VERMÄHLUNG:

LINDMEIER. Johann u. Johanna, geb.
Birsak, Katzelsdf. 247; 4.2.1977

ERTL Josef u. Gerlinde, geb. Sinnl
Reintal 4; 24.6.1977

TONNER Karl u. Georgia, geb. Gries
macher, Katzelsdf. 182; 8.7.1977

MARTIN Bernhard u. Christiana, geb.
Sinnl, Katzelsdf. 119; 9.9.1977

SCHLIEFELNER Josef u. Leopoldine,
geb. Martin, Katzdf. 66; 14.10.1977

DIE GEBURT IHRES KINDES:

HIRTL Helmut u. Hermine
Katzelsdorf 48; Reinhard
BAUER Leopold u. Rosalia
Katzelsdorf 81; Gerald

FOHRER Franziska
Katzelsdorf 37; Christoph

UNDEN Siegfried u. Rosalia
Katzelsdorf 60; Johannes

KAMMER Franz u. Elfriede
Katzelsdorf 150; Jürgen

ÖSTERREICHER Matthias u.
Josefine, Katzelsdf. 237; Leopold

TONNER Karl u. Georgia
Katzelsdorf 246; Manuela

UNSERE VFRSTORBENEN:

SCHULTES Georg	1896
WAGNER Manuela	1970
SEMMLER Katharina	1898
SEIDL Anna	1884
BAHR Barbara	1897
UNGER Anna	1896
HIEBL Josef	1895
SCHLIEFELNER Barbara	1893
SEMMLER Josefa	1904
PAULHART Matthias	1906
FOHRER Martin	1896
SCHULTES Maria	1881
HEIDENREICH Rosalia	1913
RAUSCHER Karl	1895

.....

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und
Verleger:
MARKTGEMEINDE BERNHARDSTHAL

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Herbert Ellinger